Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 6030, Berlag 836, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnehme ber Sonn- und Heiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Erpedition in Wiesbaben, Briebrichftrofe 30; Breig-Arpeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Martiftrofe 9 und Eltville (B. Habisg), Gde Gutenberg- und Tonnusstrufe. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Nr. 181 - 1915 8

Regelmäßige Frei-Bellagen: Beinel jabritdi (Commer .. Buririges , Religibles Sonntageblati". Ginnal jahrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Freitag Muguit

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., fzei ims Daus; burch bie Bost für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Beile für auswehrtige Anzeigen 25 Pfg., Beklamezeile 1 Mt.; bei Wieberhalungen wird entsprechenber Rachlag gewährt

Cheimbalteur: Dr. phil. Frang Beuebe Bernnwortitit gur Bellett und Genilleinen De. Fin. Gewellt für ben anderen nebaltiverlen Zeil Julius Ettenne- Deftricht für Gefchiltliches und Ungegen D. J. Dahmen femilich in Wiesbaben. Rennienbrud und Bering ben Dermann Raud in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

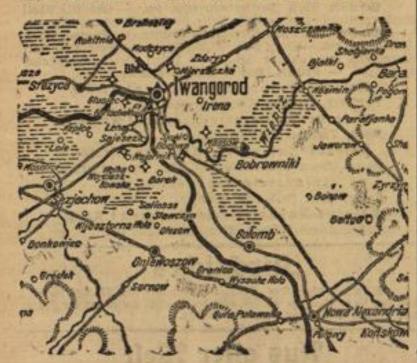
Warschau und Iwangorod erobert

Warschau und Iwangorod

* Bon Barichans und Imangorobs Binnen weben bie beutiche und öfterreichische Fahne. Schneller als jemand geabnt, find bie beiben gewaltigen Jestungen, bie bas Ueberichreiten ber Beichfel berbinbern follten, in Schutt und Staub gefunten. Beitbin leuchtet bas Ereignis, beffen ftrategifche und politifche Bebeutung bon unüberfehbarem Ginfluß fein wirb. Ohne langwierige Belagerung gelang ce, ber beiben Gefrungen berr



gu werben. Unferen Feinben war gwar fcon langer bie Erfenntnis gefommen, bag bie Beichfellinie nicht gu halten fein wurbe; fle wußten, bag ein fo baufig gefchlagenes und barum bemoralifiertes beer feinen ernfthaften Biberftanb leiften fonnte. Und tropbem wird ber gaff ber beiben Beftungen wiederum Millionen Grangofen und Englanbern ein beut-



verband verloren ift. Langfam, aber ficher, fcmelgen bie ruffifden Seere unter ben Schlagen Sinbenburgs und Madenfens dabin. Aus bem einstigen großen lebergewicht ift langft eine erhebliche Unterlegenheit geworben und biefe Unterlegenheit iBirb jest charafterifiert burch bie Ramen Barichau und Imangorob.

Wir tonnen unferen Feinben bas Bergnugen Taffen, von ber untergeordneten Bebeutung biefer beiben Beidfelfeftungen au fprechen. Bur bie ruffifche Rriegführung gegen bie Bentralmachte waren bie Stellungen an ber Beidifel und am Rarem por allem barum wichtig, weil im Schute ihres Bentralraumes iich gewaltige Truppenverfammlungen ungehinbert ins Wert fegen liegen. In biefen Raum munbeten bie wichtigften Linien, bie aus bem Junern Ruglands bie Referven und alles Material heranführten. Die brei wichtigften Bahnen (von Betersburg über Bilna, von Bologf über Sieblec und von Mostau über Breft-Litowet) munbeten in Braga, bem am rechten Beichfelufer gelegenen Stabtteil Barichaus. Rach ben gegen Deutschland und Defterreich gerichteten Grensen Bolens maren bie Gifenbahnverbinbungen Baricaus viel fparlicher ausgebilbet; immerbin führten zwei Sauptlinien nach Lobs-Ralifd und nach Tichenftochau-Benbgin. Der Befit ber Beichfeflinie ermöglichte ben Ruffen bie gleichzeitig gegen Oftpreugen und Gaffgien eingeleitete Dijenlive und ber ftarte Musbau ber Feftungen erleichterte fpater

bie Berteibigung. Dem bor brei Bochen mit gewaltigen Mitteln angefesten tongentrifden Angriffe ber verbunbeten Armeen gegenüber wurde freilich die weit vorgeschobene Stellung in Bolen gu einer Gefahr für bie ruffifchen Beere. Sie wuchs gu folder Bebrobung an, baf bie ruffifche heeresteinung nach einigem Bogern fich jum allgemeinen Rudgug entichlof, beffen Ergebniffe noch nicht gu überfeben find. Der Befit ber Beichfellinte aber, ber ichon fest ben Berbunbeten jugefallen ift, fichert auf jebe irgenbwie absebbare Beit ben Diten Dentichlanbe por neuen Offenfinberfuchen ber Ruffen und gibt unferer Deeresleitung bie volle Freiheit bes Sanbelns. Bas bas für bie Enticheibung bes großen Rrieges bebeutet, werben bie nadften Wochen und Monate geigen.

Deutschland und Defterreich baben barum ben allergrößten Unlag, fich ber beiben hervorragenben Ereigniffe gut freuen. Und ein ungebeurer Bubel wird in ben Schubengraben im Beften lobbrechen und ben Frangofen grigen, bag britben im Often bie swei Bollwerte gefallen find, Gerabe Branfreiche Golbaten werben burch bie Erfolge ichwer getroffen werben. Bieber wurden fie immer bamit vertroftet, bag bie Ruffen nach Berlin marichierten, und bamit auch ben frangolifchen Sieg bewirfen würben. Run muffen fie feben, wie jener Freund, bem man bie größten Taten gutraute, germitrbt und neichlagen Ruffifc-Bolen verläßt, um fich in bas Innere Ruglands gurudgieben. Bielleicht wird barum bie moraliiche Birfung bes Sieges bei ben Frangolen bebeutend erheblicher fein, wie bei ben Ruffen. Aber bie Fernwirfungen brauchen uns beute nicht zu beschäftigen. Gur beute foll nur ber Bubel Blas haben fiber bie neuen Siege, die wir mit Mottes Silfe fiber ben Baren errungen baben.

Die Krönung ber Siege

Großes Sauptquartier, 5. Mng. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplat:

In ben Bogefen ift am Lingefopf und füblich ber Rampf von nenem entbrannt. Conft feine Greigniffe von Bedeutung.

Oftlicher Kriegsschauplat:

In Rurland und Camogitien ichlug unsere Ras vallerie die ruififche bei Genaige, Birfhi und Duitichin aus bem Felde. hierbei und bei ben Rampien bitlich von Bonies rn und vorgestern 2225 Ruffen, barunter

Bie Armeen ber Generale von Ecolt und von Galls mig blieben unter heftigen Rampfen im weiteren Borbringen gegen die Strafe Lomga-Dftrow-Bysglow. Tapfere und verzweifelte Gegenftohe der Ruffen beiberfeits ber Strafe Ditrow-Rogan waren wirfungslos. 22 Dffigiere, 4840 Mann murben gu Gefangenen gemacht, 17 Machinengewehre erbentet.

Die Armee bes Pringen Leopold von Bayern burchbrach und nahm gestern und bente Racht die angere und innere Forilinie von Barfcau, in der rus-sische Rachtuten noch gaben Widerstand leisteten. Die Stadt wurde heute Bormittag burch unsere Truppen besetzt.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

Bei und nördlich 3 wangorod ift die Lage unver-andert. Zwifchen oberer Beichfel und Bug wird die Berfol-gung forigefent. Deftlich bes Bug rudte bentiche Kavallerie in Bladimir. Bolnnst ein.

Dherfte Beeresleilung.

Iwangorod gefallen

28 ien, 5. Ang. (28. T.=B. Richtamtlich.) Atmlich wird verlantbart, 5. Anguft 1915:

Ruffifder Rriegefdanplat: Die lange Reihe von Erfolgen, welche Die Berbunbeien feit der Maifflacht am Dunajer, in Galigien, in Gibs und Rordpolen und in ben Ditfeeprovingen errungen haben, murbe durch die Befignahme von 3 mangorod und Barican gefront. Geftern haben unfere Truppen 3wangorod befest. Bente find die bentiden Ernppen der Armee bes Bringen Leopold von Banern in der Saupiftadt von Ruffifd-Bolen ein-gerudt. Zwijden Beichiel und Bug bringen die beiben Berbundeten unter Berfolgungetampfen gegen Rorden vor. Desterrichifcheungarifche Reiterei hat Uftilug, beutiche Blabimir: 28 olynofij erreicht. Conft ift die Lage un:

Staltenifder Rriegefdauplag:

An der Tiroler Front kam es nur in der Gegend des Arenzbergsattels zu größeren Kämpsen. Ein gestern morgen begonnener Angriss von mehreren Bataillouen des italienischen Regiments Rr. 92 gegen die Remes-Alpe (nordöstlich des Arenzbergsattels) brach blutig zusammen. Der Freind ging nachmittags teilweise sinchtartig in die Bäider südlich des Grenzbackes zurück. Zur Entlastung dieser italienischen Aräste versuchte am Rachmittag ein seindliches Bataillon überraschend gegen die Seitosel-Stellung (unmittelbar nördlich des Catiele) vorzubrechen, And biefes murbe nach furgem Rampfe gurudgeichlagen und verlor girfa 100 Mann an Toten. Der Bataillonofommandant und mehrere Offigiere bes Bastaillono fielen. Unfere Berlufte in biefen Befechten maren

3m Gorgifden unterhalten bie Staliener feit gestern mittag wieder ein beftigeres Artilleriefener gegen unfere Stels lungen am Platean von Onberdo Als feindliche Infanterie

von Bagrado und von füblich Sbrauffina ber gum Angriff vormengejdoffen. In finftigen Fronten hat fich nichts Befentliches

ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

Die Buftande in und bei Barican

Mus Betersburg melbet inbireft bie "Boff. Sig.": Der bom Groffürften Rifolai Rifolajewitich mit ber Raumung Bolens betraute hofmeifter bes Baren, Reibhardt, erlagt eine Befannt-machung, beren Schluftvorte bochft bezeichnend find. Gie lauten: "Schlieglich ichreibt ber erlauchte hochftommanbierenbe por, ftrenge und energifche Magregeln zu ergreifen, um die einge-riffene Berftorung bon Sab und Gut ber friedlichen Bebollerung von Seiten bes Seeres bintanguhalten, ba diefe un-vermetblich die Difsipfin unferes Seeres untergrabt." Diefe offenbergige Befanntmadung ift barauf gurudguführen, baß feit bem Beginn ber Raumung Bolens bie bort legenden Truppenteille, namentlich in fleineren Stadten und auf bem flachen Banb, wahre Raubzüge unternalinen. Die Eisenbahrulge an famtlichen Bahnfinten im nordweitlichen Rußland find von Flüchtlingen überfüllt. Auf ben Linien Warschau-Betersburg-Kiew, Betersburg-Bifom, Bologoje-Rubinet, Romno-Pologi-Bitebel mer-ben gablreiche Sonberguge eingelegt, woburch beifvielsweife geftern in Betersburg die Büge aus Warschau mit 20, aus Kiem mit 14 und aus Bolonse mit 18 Stunden Berfoätung einstesen. Der Betersburger Höchstommandierende, Rukkis, ruft die öffentliche Berösterung auf, die Eisenbahnlinien Bologt-Bologose und Witebst-Betersburg gegen die geblanten Attentate zu schüllen und sich zu diesem Zwed mit Schuftwassen zu versehen.

Gin verhängnisvoller Briidenban

Bie ein Berichterftatter im Kriegepreffequartier mittellt, ging das Schickal Iwangorods mit schnellen Schritten der Er-fällung entgegen. Racidem die äußere Fortlinie genommen, blieben nur noch die inneren Beieftigungen übrig, die aber so nabe an der Stadt liegen, daß diese modernen Geschüben gegen-über fakt wehrlos ist. Nördlich von Iwangorod marschiert die Armee Wohrsch gegen bie Babn Barfchau Jwangorob. Benn biefe und bie etwas weiter entfernte Strafe genommen werben, berlierent bie Ruffen jebe Bewegungemöglichkeit auf ber Weichselinie. Mehrere Berichterftatter ergablen von bem genialen Beichfelübergang best Genetaloberften von Boprich. Den Ruffen wurde ein Brildenschlag bei Rows-Alexanbria vorgetäuscht, wahrend er weiter norblich ftattfanb. Die Bontone waren in Etrob gebillt worber und bon ben Ruffen tatfachlich für Etrobiabungen gehalten, als man fie gu ber Bauftelle führte. Muf biefe Beife gelang es, vier Bruden unbemerft berguftellen. Im fibrigen wird betont, bag bie Ruffen mit ber größten Babigfeit fampften.

Die Lage bes ruffifden heeres

Briftiania, 5. Mug. (28. T. B. Richtamtlich.) Der militarifche Mitarbeiter bes "Morgenblaber" fdreibt inoch vor bem Fall von Barichen): Die Tagesberichte seigen, bag bie Lage ber Muffen mit jebem Tage fdmieriger, ja gerabeju gejabrbrobend wirb. Es ift eine große Frage, ob es bie Ruffen vermogen, die bebeutenben Truppenmaffen, Die fie im Begirt Barichan-Iwangorob noch fteben haben, rechtzeitig weggutransportieren, gar nicht zu reben von ben gewaltigen Borraten an Baffen und Munition, wie Rriegsbebarf, bie fie bort aufgestapelt haben. Was aber noch gefahrbrobenber erscheint, ift, bag felbst bie neue Berbeibigungoftelle, binter ber fich bie Ruffen gurudgugieben berfuchen, außerft verwundbar und mit febr bebeutenben Mängeln behaftet ift.

Die Geftung Reval

Beteraburg, b. Mug. (B. T. B. Richtemtlich.) leber Ropenber Hestung Neval, nach weichem ein vollständiges Berzeichnis aller vorhandenen Teiephonaniagen, Apparate, Kabel und Träbte angesettigt werden soll und fämiliden Andländern der Aufenhalt im Feltungsgebiet unterfagt wird. Sämilide in Modfau sich noch aufhaltenden Auskländer seindlicher Staaten invo nunnnehr durch Besehl des Gouverneurs endgiltig zum 14. August aus Rosslau ausgewiese, wiesen mit der Berechtigung, nach dem Ausland zu taden. Tiezenigen, wie wirdt ins Ausland reifen wollen, sollen dinter den Ural verwiesen bie nicht ins Ausland reifen wollen, follen hinter ben Ural verwiefen

Pring Leopold von Bayern

Bon bem ale Armeeführer gum erften Dale erwähnten Bringen Leopold von Bagern ergablt bie "Boff. 3tg.", bag ber 69jahrige Bring, ber einzige noch lebenbe Bruber bes Ronigs von Bapern, ehemals lange Jahre Generalinspesteur der vierten Armeeinspestion war. Das Giserne Krouz 1. Klasse erward der Brinz bereits als Chef einer 6-Bfünder-Batterie im Jahre 1870, wo er, obwohl verwundet, einem vielfach überlegenen Gegner ftanbhaltenb, eine enticheibenbe Stellung bielt. Bring Leopolo ift ein Schwiegerfobn bes Ruifere von Defterreich.

Die Ungufriedenheit ber Berbundeten

Laufanne, 5. Mug. Die "Repue" ftellt bie arge Ungufriebenheit ber leitenden Kreise in Ruhland über die Tatigkeit ber Alliierten an der Bestfront jest und demerkt
bazu: Frankreich und England hötten Ruhland zu Liebe die unstande Zardanellenaktion unternommen. Ungebeure Mengen an Menschen und
Munition seien dabei verschlungen. Teutschland unterdalte übrigens
an der Weltfront beständig größere Streitkräfte, was aus seiner mehrsachen Offensive bervorgeht.

Rene ruffifche Rieberlage im Rantafus .

Ronftantinovel, 5. Aug. Gin neuer bedeutenber tarfifder Erfolg wird vom Kantafus gemeldet. 10 ruffifche Infanterie- und 8 Ravallerie-Megimenter, Die fich mit ftarfer Artillerie in der Gegend von Mefchferdfarabiffar ber-icangt batten, wurden, wie der "Tanin" aus Erzerum berichtet, bon ben Turten angegriffen. Die Ruffen verfuchten hartnadig ibre Stellung gu bebaupten, wurden aber nach blutigem Rampfe geidlagen und mußten in ber Richtung Darelfibir flüchten. Gie verloren 200 Gefangene und liegen 680 Tota auf bem Schlachtfelb. Rach ben Ausfagen ber Gefangenen beträgt bie Bahl ber Bermunbeten ungefahr 2000 Mann. Biel Beute fiel in bie Sanbe ber Tftrfen, bie ben Geinb energifch verfolgen.

Frankreich am Ende seiner Kraft

Bon einem belgifden Gemabremann, beffen Buverlaffigleit über allem Breifel fteht, erhalt bie "Roln. Bolfostg." folgenbe Schil jeiner Unterredung mit einem gebilbeten Frangofen, die in diejem Augenblid und angesichts ber Rebe bes ruffifchen Ministers Cassonoft mit besonderer Aufmerfjamseit gelesen werden wird — als gutreffende Mitteilung darifber, wie die Tinge in Frantreich in Britstick fatte Reben Birflichfeit Reben.

Dur selsen ist es in Kriegszeiten möglich, über die wirkliche Jolkskim mung im seindlichen Lande unmittelbare und auderlässige Nachrichten zu erbalten. Um so weniger ließ ich mir die Gelegenheit entgeben, die sich mir soeden darbot. Zu meinem großen Erstaumen tritt du ploplich ein dervundeter Franzose dei mir ein, so ziemlich direkt aus Laris, das er vor vierzehn Tagen verfassen der Kritaumen kritt aus Laris, das er vor vierzehn Tagen verfassen der Kritaumen kritt aus Laris, das er vor vierzehn Tagen verfassen der Kritaumen kritt aus Laris, das er vor vierzehn Tagen verfassen der Baudeislart — es gibt auch noch andere — dat seinen Waddeilb. in Wordfrankeich in der gibt auch noch andere — hat seinen Wohnlich in Rordfrankreich, in der Rabe von Mandenge. Er weilte aber dei Ausdruch des Krieges in Baris und konnte discher nicht in die Heinat surücklichen. Zwischen und entipann sich nun eine längere Unterhährung, aus der einiges auf allgemeines Interesse Anspreich baben dürfte.

"Bie, Sie bier, aus Baris?" "Sie sehen es sa. Aber es war wirklich nicht leicht, und ich bin ruch noch nicht zu Dause. Des Wartens mübe, entschloß ich mich zur Heimreise, tofte, was es wolle. Wert schon bei der Ausreise in Baris empland ich es bitter, daß der Franzose nicht med en Her die eigenen Lande ist. In Anderracke meiner Gründe für die Deimreise erflärten die französischen Bedörden sosort ihre Einwilligung. Busseich ober munde mit debendet das ich mich an der enabilden Konsul zu eigenen Lande ist. In Anderracke meiner Gründe für die Deinreise erstärten die französischen Behörden solort ihre Gimnistigung. Zugleich aber wurde mir bedeutet, daß ich mich an den englischen Konsal zu
menden dabe, wenn ich dem Teenvez über ke Hove nehmen und unterwegs keinen Schwierisseiten begannen wolle Triefer Engländer unterwarz mich nun einem langen ichgrier Berdör, als ob ihm Frankreichs
Sicherheitsbienst äbertragen möre. Ich biese ihm seine Antwoet schwich
gund machte aus meinem Derzen seine Wördergrade, denn wir haben derüben
die Engländer überfatt, diese kalten Cyviken! Ter Konsal beglandigte schließlich meinen Baß. Doch in Le Havre ging die Geschickte
don neuem los. Die Engländer wollten mich nicht reisen lassen, weil
mein Paß den englischen Borschriften miatt entspräche! Ich unterhandelte
mehrere Tage, unveräugt von der französischen Behörde. Es kum schließlich
zu einer befrigen Auseinanderschung zwischen den französischen und challischen Keamben: man sei doch einstweisen noch auf iranzösischen und englischen Keamben: man sei doch einstweisen noch auf iranzösischen
Gedier, wo das französische Kecht Gestung bätte. "Run durfte ich salven, aber der direkte Seewog nach Golland wurde mir unterjagt, ich muste über England salven, wurde benn auch in Soutbandton und Kondon wieder hochzungmenen. Endlich sam ich über Holland an die belgische Geenze, wo mich die Teutschen in Eupfung nahmen. Soeben somme ich aus dem Berhör. Ich erwarte nur einen Baß nach Kond-französische Freund sich ihr erwarte nur einen Baß nach Kond-franzeich. Tiese deinmeile werde ich nie bergesien." "Aus lagen Sie mal, mein Lieder, ihr trohdenst die! Uederall wird auf England der fich nach dem Kriege verlieren wird. Der Engländer aber ist auf dem dere Wege, von unterem Bolse ver achtet zu merden, wei gesten konden weil wir kriege gegen sie führen, aber das ist ein ge-tunge sonschen der kund der dem Kriege rüchtig angebennut jur Gestung konten. Ernn das Bell sieht sehn kein des in diesen kriege ihr en glische Freun der geben k

3ch fage es frei heraus: Der Frangole wird biefes 3och nicht mehr

"Berlangt benn bas französische Boll wirklich nach Frieden?"
"Ob es barnach verlangt! Es will ben Frieden und will ihn um jeden Breis! Die Bollskimmung kommt in den sensarierten Zeitungen nicht zum Ausdruck. Wer sich im Bolle umhört, der weiß, daß das französische Boll jezt allgemein die Kriegsdeher und Rationalisten verwänsche. Gerng der entleplichen Opter an Gut und Blut! Wir deingen doch nicht durch Die eingedrachten Verwundrten bestätigen das immer aufs naue, darum werden sie vom Bolke möglicht serngebalten. So ein langwieriges Blutdad datten nie und nicht vorgestellt. Frankreich sann den Bernichtungssampt nicht länger ausdalten, lieber wollen wir leben unter der Derrichnit des Kaisers der Franzose gebrandte das deutsche Wort, als und alle abschlachten lassen für die Interfeldzug datte ich bei dieser Koststimmung für ansgeschlössen. Die Leute werden einsach wild, wenn die Rede darauf kommt, und stellen dann Kevo-lution in Andsicht."
"Tann täte aber doch Frankreich gut, seht Frieden zu schließen, denn dann länze es sicher doch dilliger dazu!" Berlangt benn bas frangofifche Boll wirflich nach Frieben?"

Die Bolfsmeinung wird einstweilen noch niedergebalten durch die ganze Macht der England verschriebenen Regierung und durch die ganze Macht der England verschriebenen Regierung und durch die Lügenberichte der nationalistischen Versie. Ten offiziösen Versielügnern schenkt man feinen Glauben mehr, man sagt offen: unsere Sache fleht sehr schliecht! Ueber die Josischerichte setzt man inch achielzudend dinnorg. Toch die Regierung mit ihren Verträgen kann nur vurch eine Revolution hinveggestagt werden. Tunn gibt es Bürgerkrieg und die Besetzung des ganzen Landes durch den Zeind. Der tranzösische Soldet im allgemeinen würde mitmachen, den Bürgern bessen, aber die Offiziere und deresührer werden Wiberstand leisten und die Revolution niederschlagen wossen. Die Eng-Biberfiand leiften umb bie Revolution nieberichlagen wollen. Die Englander, die fich bei und festgesetzt baben, werben bann am allerwenigsten weichen, sondern die Gegenrevolution schonungstos unterftigen. Die Sache ist also nicht so einsach. Armes Frankreich, was dat es sich eingebrockt! Toch die Frucht reift langsam beran. Bald wird das Bolt auch vor ber Revolution nicht mehr suruchidreden, um ben Frieden

joeilich benft es nur an einen Grieben burch Gieg!"

"Das glaube ich gern, benn Deutschland siegt auf der ganzen Linie. Ein siegreiches Bolf wird flets durchhalten. Unser Bolf wollte feinen Krieg, es ist in den Krieg hineingezogen worden durch unsere Kationalisten und die englische Tiplomatie. Datte der äußerst vopuläre Sozialist und Minister Biviani nicht mitgemacht und seinen ganzen Einsluß nicht in die Kriegoschale geworfen, so wäre es schon beider Modilmachung zum Krach gesommen. Tem Bolfe wurde von einem furzen blipartigen Geldsuge vorgeredet. Aussen und Engländer würden dudei die Hausbeiche machen. Und num diese Entläuschung, diese Ernücksteung in Ohnmacht und Wat angesiches des vom Feinde besetzen Keterlandes!"

Sprechen die Frangofen noch viel bon ber Befreiung Bel-

"Gie wollen wohl ladien! Wenn fich femand feiner Saut nicht mehr wehren fann, benft er bann an ben lieben Rachbarn? Die befgifche mehr wehren fann, deuft er dann an den lieden Nachdern? Die besgische Neutralität mag ein guter Trumpf sein in der Hand unserer Tiplomaten und Zeitungsleute, das französische Bolf spricht nicht von Belgien, ich wenigstens börte im Bolse nie davon sprechen. Die Belgier deuten ganz anders darüber, das weiß ich denn ich feiner secratadischen Lage, ansichen ganz anders derüber, das weiß ich denn ich feiner georgabbischen Lage, avsicken Teutschland, Frankreich und England, ist Beigien das, mozu es seine großen Nachdern gemacht daden Aber die Belgier sind gedie Kinder und balten sich im Ernite sür das erste Bolf der Belt. Ter ganze Weltstrieg dreht sich ient um Belgien. Frankreich wied nach ihrer Ansicht seinen leisten Bintstropfen, England seinen seizen Schistling bergeben für die Wiederhertsellung des freien Belgiens? Teutschand, so meinen sie, verzeich schan in Scham und kene wegen der in Belgien begangenen Greueslaten. Bas an diesen – Greuestaten Bahres ist, weiß ich nicht; was England noch zu zun entschlossen ist, weiß ich ift, weiß ich nicht; was England noch ju tun entichtoffen ift, weiß ich nicht; eins aber weiß ich: nämlich, bag die Frangofen übertrob waren, wenn fie die Deutichen und die Englander nur erft aus ihrem eigenen Banbe barren, und daß fie bann den Teutiden gern bie Ehre überliegen, bie belgischen Safen und Ruften gegen England zu verteidigen. Das fran-frangolische Bolt fühlt fich am Enbe feiner Kraft, feiner phy-lischen und auch feiner moralischen Kraft. Das hentige leichtlebige und alaubensichmache Frantreich ift eben nicht mehr bas Franfreich von

3n frangofifden Beitungen und Buchern ift aber boch viel bie Rebe von ber religiofen und fittlichen E Frantreichs burch ben Arieg. Wie ftebt es bamit?" fittliden Biebergeburt

"Traurig, von religiöser Wiedergeburt keine Spur, sondern das Gegenteil. Was an der Front dei der Armee zutrist, kann ich nicht sagen, aber im Laude seldt geht es weiter beraad, und es muste so geden. Tenken Sie sich doch in untere Lage dinein. 25 000 französische Beisere sind modifisert, keden seit einem Jadre unter den Wassen. Tie Seelvoge in den größeren Städden wird von zurückzelsiedenen Ordenssteuten zumteil weitergeführt; aber das stacke Land ist durchweg zu einer großen religiösen Wassen, kein Erieber, kein Gotiesbiens, kein Glodenlauten. Stirdt ein gläudiger Katholik, so wird ein

Geiftsicher zwei ober drei, suweisen fant Stunden weit berangeholt zur Beerdigung. Sonst fahlben die Bolfsmassen in der Gegend von Berfailles, wo ich wohnte, überhaupt kein religiöses Bedürfnis. Rur eins bat zugenommen und wird von sindigen Leuten als ein Zeichen gebeutet, daß der Gottesglaube in den Herzen der Franzosen noch ledt. Und das sind die — Gottesglaube in den Derzen der Franzosen noch ledt. Und das sind die — Gottesglaube in gen! Rie habe ich in meinem Leden so viel lästern und stucken goten, als seit Ansbruch dieses Krieges. Die verschwebenen Priegsberichte aus Vordfrandreich und Ausstand, wer auch die devobenen Kriegsberichte aus Rorbfranfreich und Ruffland, wie auch bie religios-volitiiden Tiraben unferer Nationalisten werben togtoglich mit fürchterlichen Gottesläfterungen beantwortet, die Sprache ber Juden unter bem Kreuze! Ein folches Bolf fann im Unglud nicht durchhalten. In Baris fieht man wohl Frauen und Kinder in den Kirchen, die Männer

"Und wie ift denn jeht bas Barifer Straffenbild?"
"Die Regierung fucht augenscheinlich die Barifer rubig und bei möglichst guter Laune zu balten, denn Baris ift tonangebend für gans möglicht zurer Laune zu balten, denn Baris ist tonangebend für ganz Frankreich. Die Brovingkäbte und Städtchen lind mit Militär sehr fiart belegt, in Baris sielt man aussallend wen is Rilitär. Ten Ernst des Arteges soll der Bariser mögliche wenig vor Augen haben. Testo lebendiger geberden sich die Holase an den großen Boulevards und die bekannten Bariser Vergungungstätten. Und doch will keine rechte Stim mung wehr kandhalten. Gerade in Baris laufen seht däufig pessin ist is die Gerüchte um, das Bolt wird nervös, neistenussch, verstimmt, es sammeln sich geistige Sprenasvose, die jezt von der össendichen und gehrinen Bolizei noch sichart überwächte, der ganz Frankreich überbrankt. "So ist die augenblickliche Bollskimmung in Frankreich hatte ich um so weniger Grand zu zweiseln, als ich ihn als eistrigen Batrioten sannte. Kans wer er gar nicht gesannt, den Teurlichen Schweichelhastes oder gern Echortes zu sagen, denn er war ausgebracht darüber, daßer auch in Belgien wieder ausgebalten worden war und von der gestrengen deutschen Militärbehörde nicht unverzüglich die Ersandnis zur Küdstehr in seine französsische Detinat erhalten batte.

feine frangofifche Beimat erhalten batte.

Griebenswünfche im frangofifden Beer

Madrid, 5. Ang. Ter Mabriber "Corres Gipagnol" erfahrt von einer aus Frankreich gurudgefehrten guverlaffigen Berfonlichfeit, baf trop ber ftrengen Benfur bort Riebergeichlagenbeit und Beffimismus immer weiter um fich greiten. Siergu foll befonders ein Zwischenfall beigetragen haben, der fich Gernichten gutolge bei bem Befuche Boincares an ber Front augetragen babe. Der Prafibent mit feinem Wefolge fei aus verichiebenen Schubengraben mit bem Rufe begrufft worden: "Es lebe ber Friebe um jeden Breis!", was eine ftrenge Untersuchung und Beftrafung jur Folge gehabt und ben Brafibenten veranlagt babe, feine weiteren Befuche abzubrechen.

Unser Kaiser bei Wonrsch

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gefchrieben:, Mm 17. Juli batte bas ju biefem 3wede aus Divifion Brebow verftarfte Landwehrforps die ftart ausgebaute und von einer Elitetruppe Ruglanbe, bem Mosfauer Grenabier-Rorps verteibigte Stellung nordeftlich Gienno gefturmt. Der erfte Durchbruch burch bas feindliche Draftbinbernis verbantt fein Gelingen bem belben-mutigen Entichluf ber Leutnanis Bilde und Berbing vom Lanbwebr-Infanterie-Regiment Rr. 7 und bes Leutnants Boll bom Landwebr-Infanterie-Regiment Rr. 6, bie, gefolgt bon einigen ihrer Landwehrleute, fich im feindlichen Feuer eine schmale Gaffe burch bas Sinbernis ichnitten und den nachfolgenben Sturmtruppen ben Weg bahnten. Der 18. Juli brachte die fraftige Berfolgung bes Gegners an ben 3lanta-Abichnitt, beifen Rordrand wieber als ftarte Stelfung mit hinberniffen ausgebaut war. Gie murbe in ber Nacht jum 19. bei Ciepielow und Kafanow burchbrochen. Unter febr ichweren Berluften fluchtete bas Grenabier-Rorps in ben Schut ber öftlich Swolen in mehrmonatiger Ingenieurarbeit vorbereiteten Aufenftellung ber Feftung Imangorod, die feit langerer Beit bon allen ruffifchen Gefangenen ale unteinnehmbar begeichnet war. Der beisviellofen Angrifistreudigseit ber von ber Artillerie aut unterführten schlesischen Landwehr gelang es in ber Nacht vom 20. jum 21. Juli, auch biefe Stellung einzudrücken und ben Wegner in die engere Festungoftellung gurudgumerfen. Ueber 7000 Gefangene, viele Maidinengewehre waren bie Beute ber tabieren Landwehr. Stoly fonnte ber Gubrer ber Angriffstruppen, ber General ber Auballerie Freiherr von Konig, ihnen gurufen: "Unerwelflichen Lorbeer habt ihr euch erworben, bas Baterland, indbefonbere bie ichlefifche Beimat, wird bantbar eurer Siege gebenfen, nun weiter, bis ber Feind vollig am Boben liegt."

Die größte und iconfte Anertennung aber ward ber Truppe badurch, batt es lich unfer Oberfter Ariegsberr nicht nehmen ließ, ihr perfonlich Seinen Raiferlichen Dant für bie vollbrachten Taten fagen. Am Morgen bes 23. traf Geine Majeftat auf bem Gejechtsfelbe ein, wo Abordnungen unmittelbar vor einem erstürmten ruffifden Berg, auf bem bie beutiche Blagge ftols im Binbe webte, Aufftellung genommen batten. Dulbvollft begruft Geine Majeftat die fich bort melbenben Gubrer, ben General ber Ruvallerie Freiherr bon Ronig und ben Generalleutnant Grafen Brebow, und überreichte Beiben Breufjens hochften Rriegsorben, ben Orben Bour le merite, nachbem bem berbienten Armeeführer, Generaloberft v. Wourich, bereits vorher bas Gichenfaub au biefem Orben, und feinem Chef, Oberftleutnant bene, bas Ritterfreus bes hobengollern'iden hausorbens verlieben morben mar. Radi Abidreiten ber Front ber Abordnungen, mobei Ceine Majeftat jeben Offizier und Mann burch eine Ansprache auszeichnete und vielen bas Giferne Rreus felbit übergab, murbe bie ruffifde Stellung einer eingehenben Belichtigung unterzogen, Sochftes Intereffe erwedte bie Sorgialt, mit welcher bie Stellung ausgebaut war, Anichliegend bieran fprach Ceine Majeftat ben Aborbnungen Seinen Raiferlichen Dant aus und trug ihnen auf, benfelben auch ben Rameraben ju übermitteln, bie vorn in ben Schupengraben treue Bacht bor ben letten Stellungen ber, Feftung hielten. Beiter öftlich, im Bereiche ber Feftungegeichuse bon Imangorob, ftanben bie Referven und bie Abordnungen ber Truppen bee rechten Gligels unter prafentiertem Gewehr bereit, ihren Oberften Kriegoberen ju begruben. Rach Michreiten ber Aronten unter ben Rlangen ber Rationalhumne und nach Ausgeichnung vieler Offigiere und Mannichaften fprach auch bier ber Allerhöchfte Ariegoberr ben braben Landwehrleuten Geinen und bes Baterlandes Dant aus. Bie im Jahre 1813 babe auch jest bie Landwehr fich vortreiflich geichlagen, und mit befonberem Ctols blide bas Baterland, inebefonbere bie beimatliche Broving Echfefien, mi fie. Roch gelte es aber, weiter ju fampfen fur bes Baterlandes Freiheit, um mit Gottes Silfe hoffentlich auch ben letten Gegner balb nieberguringen. Rach einem ftrammen Borbeimarich ber braven Sandwebrleute weilte Ceine Majeftat noch langere Beit im Rreife ber Difigiere, ein bargebotenes Grubftud aus ber Relbfuche ju fich nehmend. Jebem Einzelnen wird biefer Ehrentag ber Armee-Abteilung Bonrich unvergeflich bleiben.

Ginigung swifden Stalien und Griedenland unmöglich

Rom, 5. Mug. Die "Ibea Ragionale" bebauptet, bag eine Ginigung Italiene mit Griechenland unmöglich fei, benn Griedenland verlange balb Albanien mit Balona, Die 12 3nfel-Gruppe und ben größten Teil Rleinafiens, ber boch italienifch werben mulfe. Sogar bie Anbanger von Benifelos batten ein folches Programm. Rur bie fnabenbafte Lächerlichfeit gewiffer Italiener erhoffe von bem Regierungsantritt von Benifelos bas Gintreten fur Die Entente. Diefe Borliebe fur ben griechifden Staatsmann fei bei gewiffen Italienern gerabegu verrüdt.

Der Bierverband arbeitet in Griechenland

Corriere bella Gera" und "Secolo" veröffentlichen eine Mitteilung ber "Agence d'Athenes", wonach bie Ententemachte geftern abend einen gemeinfamen Schritt beim Minifterprafibenten Gunaris unternahmen. Es wird verfichert, ber Schritt bezwede, die Balfanfrage fo gu reaeln, bag

man auf ein Mitwirfen ber Balfanftaaten an ber Seite bes Bierverbanbes boffen tonne.

Rumaniene Ernte

Die Londoner "Limes" ersahren aus Bularest, daß Kumdnien sich Berforgungssichwierigkeiten besäglich seines kolosjalen Erntenberichusses siedt. Tas einzige Land, das unter den gegenwärtigen Transportmöglichleiten in der Lage währe, die rumänische Refordernte auszunehmen, sei Deutschland. Dies seige aber durchaus keinen übermößigen Eiser, die Admahner der rumänischen Ernte zu beschleinigen und seige sich vor allen Tingen in der Frage der Dergade deutscher Waggons sehr zurückbaltend. Die rumänischen Bagen, die seht auf einmal die neue Riesenernte und den größten Teil der vorsährigen, dieber von der Regierung zurückges haltenen besördern müssen, seien völlig unzureichend.

Die allgemeine Behrpflicht

Sonbon, 5. Mug. (29. T. B. Richtamtlich.) In einer Ber-fammlung in Dobe richtete Gir Ebward Carfon an bie, bie erflarten, baß fie die allgemeine Dienftpflicht nicht gutheißen wurden, die Frage, ob fie bie gleiche Saltung einnehmen würden, wenn fie wußten, baß ber Krieg ohne die Dienstwilicht nicht zu gewinnen fei. Das Land sei fest entschlossen, zu liegen, aber bann muffe man nicht gu ftarr an ben alten Wethoben feft. halten, die in Kriegogeiten absolut wertlos feien.

Amerifanifche Soldaten in ber frangofifchen Front

Berlin, 4. Aug. In einem Artifel in ber "Continental Times" greift Bunter Beill mit icarffter gronie ben neutralen Standpunft Biffons an, ber in feiner letten "Lufitania"-Rote Teutschland gegenüber bon unfreundlichen Affen fprach, mabrend in Amerifa gang ungehindert britifche Colbatenwerberei bor fich gebe. Es beift unter anderem in bem Artifel: Seit vielen Monaten hat sich die britische Regierung bemüht, Amerikaner zum Kampfe gegen Deutschland ju werben. Sie werben als englische Gol-baten ausgerüftet, leiften ben üblichen Gib und geben jur Front, um aus amerifanischen Gewehren amerifanische Batronen auf beutiche Solbaten ju verfeuern. Das Refrutierungsgeschäft murbe gang offen ohne jebe Bebinberung burch bie Beborben betrieben. Bieberholt murbe ihre Aufmerksamkeit auf die Berlebung bes amerikanischen Gefebes burch britische Agenten gelenkt. Aber es wurden keine Aftionen gegen die fculbigen Teilnehmer ober Regierungen unternommen. Der amerifanischen Breffe gufolge bauern bie Unwerbungen an Biele Taufenbe geborener amerifanischer Burger find in der Gront unter Franfreichs Baffen und in Amerita gefertigten britischen, mitunter auch frangofischen Uniformen und fun ihr Beftes, beutiche Solbaten mit ebenfalls in Amerika gefertigten Baffen und Munition gu toten. Biele bon ihnen find gefallen. Ihre Ramen find in amerikanischen Blattern veröffentlicht worben.

Aleine politische Rachrichten

Melfungen, 4. Aug. Die bier ericeinenben "heff. Blatter Organ ber bestieden Rechtspartei, find vom ftellvertretenben General-tommanbo bes 11. Armerforps nach vorbergegangener fruchtlog gebliebener Berwarnung unter Borgenfur gestellt worden.

Samburg, 4. Mug. Generalbireftor Bollin wurde bom Raife.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 292

2. Garbe-Regiment gu Gus Edmitter, Lorens (Comburg-Rirborf) fem.

5. Barbe-Regiment gu Guf. Aller, Rich. (Warfain) fchwer biv.

Barbe-Grenadier-Regiment Rr. 5. Eichenauer, Gottfried (Cronberg) fow. - Beuborf, Sans (Wiedbaben) ichwer viv.

Referbe-Infanterie-Regiment Ar. 118. Berft, August (Rirborf) vm. - Sausmann, Beter (Biesbaben, leicht verwundet.

Infanterie-Regiment Rr. 180. Ridel, Abam (Birbelau) low.

Infanterie-Regiment Rr. 131. Belger, Ratl (Mengeröffirchen) biw.

Infanterie-Regiment Rr. 173.

Wefr. Beter Leber (Obertiefenbach) bish. fcbw. vw., geftorben. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 221. Gefr. Mug Bbil. Seinr. Dehl (Laimbach) low. - Sagner,

Karl August (Marjain) low. — Kremer, Georg (Obertiefenbach) low Referbe-Infanterte-Regiment Rr. 294.

Schmidt, Abolf (Bangenbach) fcfav. vm. - Gabriel, Abolf (Derbornfeelbach) low. - Utffs. Beter Schmidt (Dernbach) fchip. viv. Gefr. Friedrich hund (Bernbroth) gefallen. - Rrumm, Abelf (Bubl) ichm. viv. — Derz, Johann (Berod) lviv. — Dagelbach, Karl (Bernbroth) lviv. und in Geigich. — Hölzel, Joief (Engenhahn) in Weigid. - Rramer, August (Saiger) gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 250. Burtharb, Wilhelm (Oberurfel) fcm. bm.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 259. Bund, Theobor (Delfenheim) low.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 261. Rerer, Gugen (Rieberrab) bisb. fcm. bw., geftorben.

Infanterie-Regiment Rr. 365. Raifer, Beter (Bab Ems) gefallen. Referbe-Fugartillerie-Regiment Rr. 8.

Rirchliches

Obgfr. Alfond Edmes (Montabaur) fcbw. bw.

Rom, 2. Mug. Der "Offervatore Romano" vom 27. Juli melbet, bağ jum Ramenstag bes Babites auch ber Teutide Raifer und ber Konig von Bagern Glüchvunschtelegramme fanbten.

Aus aller Welt

Mains, 4. Aug. Ter Leiter ber hiefigen Debammenlehr-anftalt, Geb. Medizinalrat Dr. 3. Krug, ift an ben Folgen eines Sturges bon einer Leiter gestorben.

Raing, 4. Aug. Der breifigfahrige Boftbote 3ob. 3of. Beringer von bier und ber neunundzwanzigjahrige Boftbote Jafob Rieg and Biesbaben, beim biefigen Boftamt felt gwölf und neun Jahren tatig, batten fich beute por ber Straffammer wegen Diebftable von gelbpoftfarten und Bertzeichen gu berantworten. Die Angeflagten batten fich gegenfeitig verabrebet, auf bem Boftamt III am Sauptbabnhof, mo fie beichaftigt maren, Felbpoftfarten gu ftehlen. Die noch nicht abgeftempelten Boftmarten loften fie ab und verwerteten fie in ihrem Intereffe. Gie murben eines Tages beobachtet und bei ben Diebftablen erwifcht. Bei ben Saubfuchungen wurden bei ben Angeflagten eine Menge bon Schofolaben, Bigarren, Bigaretten, Buchfen mit Burft, Bleifch, Cauerfraut, Marmelabe, Rufe, Riften mit Bigarren, ein fleiner photographilder Apparat ufm. borgefunden. Beringer murbe gu einem Jahr zwei Monaten und Rief ju gebn Monaten Befangnis berurteilt.

Bonn, 5. Mug. Beim Umbau ber Marinrerfapelle in Bonn-Enbenich fturste bas innere Turmgeruft ein. Gin Maurer aus

Enbenich wurde getötet, ein zweiter Maurer leicht verleht.

Raffel. (Tas Wort dote!) Das Kellvertretende Generalkommands des 11. Armerkerds datte verlägt, daß das Kort Hotel von den Firmenschildern beseitigt werden sollte. Der Internationale Ootelbespervorein hat jest in dieser Angelegenheit an das Neichbamt eine Eingabe gerichtet, worin er daraut hinwein, daß eine solche Berlägung für viese Hotelbesper eine schwere wirtschaftliche Schödigung bedeute. In der Eingabe beift es bonn weiter: "Beibefte Schichten bes beutichen Reife-

bubliftems baben fich feit 3abrachuten baran gewohnt, mit bem Wort Dotel den Begriff eines befonders guten und neuzeitsichen Gasthofs-betriebs zu verbinden. Sie haben sich umgefehrt unbedingt daran gewöhnt, unter Gasthöfen nur Beherbergungsbetriebe zu versteben, die sich burch befondere Einsachbeit von dem Dotel unterscheiden."

Gotha. Gin fcweres Unglad bei Landung eines Aliegers melbet "E. M. ": Der Bilot Mordel aus Schlotheim machte feinen Brufungöflug von Johannisthal nach Gotha, ber ihm auch ausgezeichnet gelang. Bei biefer Gelegenheit gedachte er fich auch feiner Baterfindt als Flieger zu zeigen. Gegen 3.30 Uhr nachmittags erschien bas Flugzeng über ber Stabt. Nachbem er berschiebene gelungene Schleifenfahrten über Schlotheim ausgebilder bette führt batte, gebachte er am Galgenberge, öftlich ber Stabt, ju landen. Ingwischen batte fich ein febr gablreiches Bublifum am Landungsplate versammelt, besonders Frauen. Der Alieger freifte mehrere Male um und über bem Blabe, wobei er vergeblich burch Mlingelzeichen und laute Rufe gu verfteben gab, ben Blas gu raumen. Schlieflich gelang es bem Flieger boch, an ber außerften Ede bes ungefahr funt Ader großen Brachftudes nieberaugeben. In bem Augenblid bes Niebergebens lief bas Bublifum bem Fluggeng entgegen, welches mit einer großen Geschwindigfeit über bem Mder babinfaufte. Dabei wurde bem 18jabrigen Dienftmabden Müller burde ben Bropeller ber rechte Urm über bem Ellenbogen glatt abgeschlagen, der abgeschlagene Arm flog 10 Meter weit weg. Bebn andere Bersonen, Frauen und Kinder, wurden von dem Fluggenge überfahren und mehr ober weniger verlett. Einem Mabden wurde ein Arm zweimal gebrochen, einem anberen bas Schluffelbein, wieder einem anderen ein Oberarm zersplittert. Eine altere Frau erlitt so ichwere Berlegungen, daß fie bas Bewuftsein noch nicht wieder erlangt bat. Den Flieger trifft feine Schulb an bem Unglud.

Stabtilm (Thuringen). Jum erstenmale mit ber Gifenbahn gefahren ift gelegentlich feiner Ginberufung jum Seeresbienft ber Sandarbeiter, jest Landfturmmann & bon bier. Tropbem er 39 Jahre alt ift und unfer Stabtchen feit 20 Jahren an bas Gifenbahnnet angeschloffen ift, bat R. ben Gifenbahnfistus noch nicht in Rabrung gefest. Best bat ber Beltfrieg, ber fo manches umwalst und in fo viele Einzelschidfale eingreift, auch fein be-ichauliches Dasein geftort und ibn burch bas "Dampfroß" einer ungewiffen Bufunft entgegengeführt.

Braffel. (Rinberfürforge in Belgien.) Um ben Rinberichut in Belgien wirtfam burchführen gu fonnen, foll in Berabredung mit dem Generalgonverneur in Bruffel eine Banderaus. ftellung für Sänglingspilege in belgifchen Stabten und zwar gunacht in Bruffel, jur Aufftellung gelangen. Das Kniferin-Auguste-Biftoria-Saus jur Befampfung ber Sänglingsfierblichfeit im Teutiden Reiche hat bie Ausftellungsgegenftanbe angefertigt und ftellt fie jur Beringung. Gie werben vorausfichtlich im Laufe ber nachften Boche nach Brilfel abgeben.

London, 5. Aug. (Erbfturs im Banamafanal.) Rach einer Llondomelbung aus Colon tand am Kurebraburchstich ein ftarfer Erbfturs ftatt. Berfchiedene Dampfer find baburch aufgehalten

Bonbon. (Rriegselend in Lonbon.) Rach "Times" mehren fich bie Rlagen über bie Trunffucht englischer Golbatenfrauen in neuerer Beit wieder. Ein Lefer ber "Times" fcbilbert, wie bie Beiber an Montagen (ben Bahlungstagen ber Unterftubungs-gelber) ichnurftrade in die umliegenben Aneipen laufen, um fich gu betrinfen ober Trinficulben, bie fie mabrend ber Bormoche gemacht, zu begleichen. In einem Gall habe eine Frau ihr ganges Gelb - 26 Schilling - fo absahlen muffen und fei noch 1 Schilling ichulbig geblieben. Die habe man fo viel barfußige und gerlumpte Rinder in London berumlaufen feben wie jest.

Remport, 4. Mug. In Eric (Bennfolvania) brachen geftern infolge einer Bafferhoje bie Damme. Die fommerziellen Bohnpiertel ber Stadt murben überflutet. Das Baffer reicht bis gum ameiten Stod. Telephon- und Telegraphenberbinbungen murben gerftort und bie Beleuchtungsanlagen weggeichwemmt. Die Gabrifen haben die Arbeit eingestellt. Die Bahl ber Toten wirb auf 25 geschäht, Die der Obbachlofen auf 2000. Der Schaben geht in die Millionen.

Aus der Provinz

Schier fie in , 4. Aug. Beim Baben ertrunken ift ber Unteroffister Otto Schneiber vom Bionier-Batl. 21 am Sonntagnachmittag babier. Er war guter Schwimmer, riet aber ploplich um Diffe und berschwand in ben Wellen. Bis jest ift ber Ertrunkene noch nicht geländet worden. Die Frau und beiden Kinder bes Berungludten weilen zurzeit in Berlin

p. Deftrich, 5. Mug. Das feltene Geft ber golbenen Doch-seit feiern am 22. Muguft Die Chelcute Maurer Jofef Ragler. Rubesbeim, 5. Mug. Donnerstag, ben 12. Muguft, feiern bie Cheleute Meggermeifter Michael & lach und Frau Eva geb. Schlotter bas geft ber golbenen Sochzeit.

Oberlabnftein, 5. Mug. (Bur Lebensmittelfrage.) Auf Ginladung bes orn. Burgermeiftere Coun fond geftern eine Beipredung ber Frage ftatt, auf welche Beife ben biefigen Ginwohnern in ber gegemwärtigen ichweren Beit bie notwendigften Lebensmittel, wie Gifche, Gette und Dele, Sulfenfruchte und Teigwaren, Mühlenfabrifate, Rolonialwaren fowie Rartoffeln, Doft und Roblen gu möglichft billigen Breifen beichafft werben tonnten. Gine Mudichaltung ber Raufmannichaft foll babet vermieben werben. Gine zweite großere Berfammlung finbet Freitag abend 8.30 Uhr in ber Gaftwirtschaft Eligen ftatt, zu welcher alle Kaufleute und Einwohner eingelaben find.

h. Bab Somburg, 5. Mug. Gin 15jahriges Mabden aus Frantfurt ftieg in ber bergangenen Racht in bie Bobnung eines berrn ein und ftabl biefem, mabrend er fchlief, bie Gelbborfe mit 380 Mark Inbalt aus bem Beinkleibe. Dann brang die Einbrecherin im gleichen baufe bei einer Dame ein und wollte gleichfalls bie Bertfachen ftehlen. Die Dame machte aber auf, ließ fich aber von der Diebin, die vorgab wegen Obbachlofigfeit eingebrungen gu fein, beruhigen. Das Mabchen begab fich jest in eine Rachbarsvilla und legte fich bier in einem Reifetoffer jum Schlafe nieber. Sier fant man bie Wenteurerin beute fruh und berhaftete fie.

h. Frantfurt a. M., 5. Aug. Die Stadtverordnetenber-fammlung mablte beute an Stelle bes gurudgetretenen Stadt-rats Bimmer ben Großfaufmann Baul Gulba mit 39 Stimmen jum Stadtrat. Gir biefen ftinnnten bie Fortichrittler, bie Rationalliberalen und bas Bentrum (2 Stimmen). Der fostal-bemofratische Gegenfanbibat, Gewerfichaftsbeamter Weibner, erhielt 14 Stimmen. Die Berfammfung febnte ben Bau einer neuen Mittelfdule im Budsvalde ab. Diefe Entscheibung ift insofern von grundfäglicher Bebeutung für bie fünftige Entwidtung bes Frantfurter Schulwefens, ale man in ber Debatte fich barüber einig wurde, ob es nach bem Kriege überhaupt notig fei, Mittelichulen zu bauen. Als Unterbau fur bas gefamte Schulwefen fei bie Bolfofdule anguerfennen.

Weinbau

Mus Baben, 3. Mug. Die Weinernte verspricht in gang Gilbbeutschland nach übereinstimmenden Berichten aus Baden, Württemberg und Elsaß vortressisch auszusallen. Die Weinderge sind in diesem Jahre größenteils von Ungezieser, Kransbeiten und Sagelschaden bewahrt geblieden und zeigen allerorts reichliche Trauben an. Man rechnet im Turckschaft mit einer Dreiviertel-Ernte und vereinzelt sogar mit einer vollen Ernte. Die Ernte dürste im allgemeinen in Süddeutschland fpateftens Mitte September beginnen.

Aus Wiesbaden

Barican und 3mangorod

Barichan burch baperifche Truppen befent!" Diefe Giegesnadricht verbreitete fich gestern Rachmittag mit Winbeseile burch bie Stadt. Als bann furs nach 3 Uhr bas Siegesgelaute einfebte, prangten unfere Strafen balb in reichem Sahnenfchmud. Freudig bewegten Bergens rief man fich ben gall pon Barichau ju und ruftete fur die ubliche Stegesfeier bor bem Rathaus am Abend. Platate riefen bie Ganger und Jungmannichaft gur Feier auf. Um 7 Uhr abends traf eine weitere Siegesnachricht ein. Gie war furs aber inhaltsreich, und lautete: "Iwangorob wurde gestern besett" 3wei Siegesnachrichten von großer Bebeutung auf einmal — das ließ die Bruft eines Jeden höher schlagen und mancher Pessunft, die wir leiber immer noch in unferen Reiben gablen, mag doch endlich eingesehen haben, bag wir madtig bormarte tommen. Und ein zweitesmal feste bas Siegesgeläute um 8 Uhr abende ein. Run murbe es lebendig auf ben Strafen. Gegen 9 Uhr ftauten fich mobl 20 000 Menfchen auf bem Schlofplag und in ben jum Martt führenben Stragen. Das Rathaus trug reichen Jahnenichnud, neben bem "ichwarz-weißrot" wehten bie öfterreichifche, bie ungarifche, bie fürfifche, bie baperifche, die preugifche und naffauifche Gabne. Machtige Gasfammen loberten gen Simmel. Bei eingebrochener Duntelbeit bewegte fich eine Feuerlinie burch bie bichtgebrangte Menfchenmenge, es waren bie Ganegr und bie Jugend, welche gur Siegesfeier anrudte. Eingeleitet wurde ber Gestaft burch ben Bor-trag bes "Rieberlandischen Danfgebete". Sierauf hielt Berr Burgermeister Eravers folgende Ansprache an die vielen Taufenben von Buhörer:

seine Mitbürger! Ein Zubei geht durch die deutschen Lande. In Often ist ein berrlicher Sieg errungen worden. Warschan, das heilige Warschan, die Hauptladt und fidritte Festung Russisch-Bosens ist gestallen. Die tapkeren Bapern, unter Brinz Leopold haben die Forts geställen. Die tapkeren Bapern, unter Brinz Leopold haben die Forts geställen und die Stadt beseicht. Und in den Wendskunden ist und noch die serndige Bosschaft geworden, daß und die Karke Festung Awangorod beiegt ist. Zwei Festungen an einem Tage, ein Ersolg ist errungen, bessen Tragweite noch garnicht abzusehen seine unsere beiden Festungen, der Aragweite noch garnicht abzusehen seind warten unsere beiden Festungen, dies Dindenburg und der Festungen Ventschall Wackensen werden dem Sieg schon vollenden, des sind wir gewiß. Der Fall der beiden Festungen ist der Beginn der Katastrophe für die Kussen. Es ist aus mit der russischen Tampiwalse, endgaltig aus. Und dieser Ersosg ist errungen worden zu Beginn des sweiten Kriegsjahres, nachdem Denrichsand und seine Berbündeten ein Jahr hindurch siegreich flandgebalten haben gegen eine ündeten ein Sabr bindurch fiegreich ftanbgebalten baben gegen llebermacht von Frinden in dem furchtbarften Kriege, den je die Welt gesehrt hat. Die ganze Welt, auch die neutrale Welt, wied fraumen über die ungeahnte Kraft des deutschen Bolles. Unseren Feinden wird der Fall der beiden Festungen eine Borahnung von dem geben, was ihnen bevorfieht, wenn bie Ruffen befiegt find. Auch bas trentofe Italien, beffen Berrat bas Berbangnis nicht hat abwenben tonnen, wird einfeben, bag bald bie Stunde der Abredmung mit ibm berannabt. Unfer beifier Dant gebuhrt in erfter Linie unterem tapferen Truppen und ihren siegereichen Führern im Often, die in erbitterten monatelangen Kämpfen liebermenschilches geleistet baben. Aber auch unferer tapferen Krieger im Weften wollen wir gebenken, die eine Mauer gezogen haben vom Meere bis zu der Schweizer Grenze, durch sie keinen Mann durchgesaffen baben trot der Abermäsigen Angrisse der Gegner. Der Lorbeer für den Sieg im

Often windet sich auch um ihre Falmen. In den frendigen Tunk und Judel um den Tieg mischt sich die Trauer um die Opser, um die Toten, die ihr Leden haben lassen müssen auf tremder Erde. Die Trauer ihrer Hinterbliebennen ist die Trauer des gansen benticken Bolkes. Den Dank für die Opser, die sie und gedracht haben, können wir nicht besser zum Musdruck beitungen, als daß wir das Gefähnis erneuern, daß es unsere beiligste Bsticht int für die Bitwon und Walfen zu forgen. Deutschland und seine Berbünderen können zu Beginn des zweiten Kriegsjahres siegesgewisser denn je in die Jukunt blicken, in die Jukunt, die deutscher Kultur und deutscher Gesittung die Stellung unter den Bölkern einräumen wird, die deutscher Kultur und beutscher Kultur und bentscher kultur und deutscher Kultur und den das berrliche deutscher Kultur und unseren gesiedern Kulser, den odersten Kriegsberrn und an das berrliche deutsche Kollt in Walser, den odersten Kriegsberrn und an das berrliche deutsche Kollt in Walser, den odersten Kriegsberrn und an des berrliche deutsche Kollt in Walser, der gesieder Kultur."

Rachdem das "Kurra!" verflungen war, sang die Bolks-

Rachbem bas "hurra!" verflungen war, fang bie Bolfsmenge bas Lieb: "Deutschland, Deutschland über alles!" Die Sanger intonierten sobann bas "Deutsche Lieb" von Kallimoba und mit einem militarifden Botpourri ber Musiffapelle (Erfatbat. Rr. 80) folog bie Siegesfeier, die allen Teilnehmern unvergefilich bleiben wird. Boll Bertrauen schaut jeber Deutsche in Die Bufunft; wir burfen uns auf unfer beer und bie Bubrer verlaffen fie werben ben und aufgebrungenen Baffengang gu einem guten Enbe für une führen.

Bas nicht beichlagnahmt wird

Bie zahlreiche Anfragen aus unserem Leserfreis ergaben, hat die Bekanntmachung der Aupser-, Meising- und Reinnidelbeschlagnahme verschiedene Zweisel aufkommen lassen. Der "Tag" löste diese so: Es handelt sich bei der setzigen "Beschlagnahme" um Birrischaftsgegenstände, Geschirre für Rüchen und Badftuben, Roch- und Badeeinrichtungen aus Rupfer, Meffing, Reinnidel und Rupferlegierungen, wie Rotguß, Tombat und Bronze. Aunstgegenstände und funstgewerb-liche Gegenstände, wie z. B. Taselaussäße, Wandteller, Be-leuchtungsförper ans den eben genannten Metallen unter-liegen nicht der Beschlagnahme, da bei einem funstgewerb-lichen Gegenstand der durch die Berordnung festgesetzt lebernahmepreis weit unter dem wirflichen Wert der Wegenftande fteben und eine Beichlagnahme ber funftgewerblichen Gegenftanbe gu einer Fulle von Befreiungsgefuchen auf Grund bes 4 der Berordnung führen mirde. Um feinen Bweifel auffommen zu lassen, welche Gegenstände unter die Berordnung fallen, sührt § 2 der Aussibrungsbestimmungen solgende Gegenstände namentlich auf, die der Beschlagnahme nicht unterliegen: Tee-, Lasses, und Milchtannen, Kasses und Tee-maschinen, Zuderdosen, Teeglashalter, Menagen, Messerbeste, Jahnstochergestelle, Taselaussähler Art, Taselgeschirre (von denen jedoch Servierbretter gemäß der Berordnung betroffen werden), Rauchiervice, Sanlenwagen, Speifeichrante, Schant-tifcharmaturen, Badeofen — mit einem Bort: die einfachn Birtichaftsgegenstände werden betroffen, die funftgewerk-lichen nicht. Natürlich fann bei der jedigen freiwilligen Ablieferung gegen Bargablung jeder von feinem Eigentum an Rupfer-, Meffing- ober Ridelgegenftanden bringen, mas ibm beliebt.

Reine Giernot mehr

Lurch bie Wiebereroberung Galisiens, so schreibt die "Täglich. Rundschau", sind wir in der glücklichen Lage, die Eiernot, die sich durch hobe Treeise schon recht süblidar machte, deboden zu sehen. Schon als die Einnahme Brzembölls in Ansticke kand, ging unsere Kriegseinkussischen Sachmisenschaft and Werf und richtete eine besondere Abeeilung ein, die die Sieseinsuhr aus Galizien regeln sollte. Und schon vor der Einnahme Lembergs waren Lieserungsverträge mit aufzisischen und ungarischen Händlern abgeschlossen, wonach wir seht jeden Wonat 150 Waggons Eier erhalten. Ieder Waggon bringt 110 Kisten zu se 24 Schock, also rund 120000 Eier; das sind 18 Missionen Cier monantich. Aber damit nicht genug, die Regelung greift noch weiter und verreist desse Zusubern über alle Städte Teunschlands, sodaß überall Borrat an Giern vorhanden ist. Berlin erhält sede Woche 12 die 14 Waggons, sodaß die übermäßig hohen Eier preise dort durchaus underechtigt erscheinen. preife bort burchaus unberechtigt erfcheinen.

Freie Jahrt von benrlaubten Coldaten

Bie bereits mitgeteilt, wird nunmehr famtlichen Mannichaften vom Feldwebel (Bachtmeifter, Dedoffizier) abwarte bei Beurlaubungen in Die Beimat freie Gifenbahnfahrt auf Militarfahrscheine gewährt. Diese tragen zum Unterschied von Beurlaubungen zu Erntesweden den Bermert: "Deimatsurlaub". Sat ben Beurlaubte die Genehmigung erhalten, Schnell- und Gilzüge benuben zu tonnen, muß dies von der Militarbehörbe auf dem Militarfahrschein bemerft fein. Sofern beurlaubte Mannschaften bei ber Sin- ober Rudreife in ber lebergangegeit folche Militarfahricheine noch nicht besigen, find ihnen feitens ber Babnbofs- tommanbanten ober, wo folche nicht vorhanden find, von ben Sabrfartenausgaben ber Beimatfintionen ber Beurlaubten Silismilitärfahricheine auszustellen und gwar gefondert für die Sinund Rudfahrt. Die von ben beimifchen Truppenteilen beurlaubten Mannichaften find bei ber Sinfabrt nur aufgrund ber bon ben Truppenteilen ausgestellten Militarfahricheine gur Gabrt jugu-

Rrieger: und Militartamerabicaft Raifer Bilhelm II.

Die Berfammlung fallt im Monat August aus. Die nachfte Berfammlung finbet Samstag, ben 4. September ftatt.

Gohlenweibe

Der "Mittelrheinische Bierbeguchtverein" ichreibt und: Die Bierbeguchter gebenten jest mit Corge an ben fommenben Binter, ber ihnen bei mangelnben Arbeitofraften auch noch bie Bilicht ber Stallberforgung ibrer Joblen auferlegt. Es wird barauf bin-

Das Geheimnis der Sierra

Roman bon Bret Darte.

3. Fortfebung.

Rachbrud verboten.

Und weiter glitt bas Auge über bas fretig abfallenbe, fich lang binftredenbe Tal, welches abwechfelnb in Connenichein gebabet, ober hinter treibenben weißen Rauchgewinden verftedt Das obere Ende des langen Canons und bie Felsftamme über ihm waren von biefen flodigen Wolfen eingebullt, Die zeitweileg bie Bergaipfel ju übefluten und gleich trage fliegenben Rastaben bie Abhange berabguriefeln ichienen. Rur nach einer Seite war es flar; bort ichienen die grunen Riefern fich gu langen Wellengugena ufguturmen, die unabfaffig pormarte und aufwarts brangten, bis fie enblich fich am boben Simmelb rochen.

Unter bem Reis ber frühen Worgenstunde und ber fraftigen Dobenluft wurde Ren bon ber Gebnfucht nach Tätigfeit ergriffen, und in bem Buniche fortgutommen bemerfte er es faum, als er in bie Stube gurudfebrte, baf Collinfon traurig fein Bofeltonnchen bervorgeholt batte und für ihn die letten geringen leberrefte gufanunenfratte. Erit ale er gefrühftildt batte und Colliufon ihm bas Bferd vorführte, fam ihm feine und feiner Gefährten berglofe Gelbftfucht jum Bewuftlein. Dies mochte ibn beim Abfcied gwar etwas verlegen, indeffen troftete er fich mit bem Bebanten, bag er bem guten, freundlichen Menfchen burch feine Burfprache bel Cfinner einen Dienft erweifen murbe, und bann hatte ja auch Barter ben Bechiel auf ben Schenfriich gelegt, Co ftieg er nach einem berglichen Sanbebrud in ben Gattel und galoppierte ben felfigen Abbang hinauf, ben er am Abend porber mit ben beiben andern berabgefommen war. Mis er bie Bobe erreichte fab er fich noch einmal nach ber Mitte und ihrem einfamen Bewohner um. In ber reinen Luft fonnte er ihn beutlich por ber Daustilt erfennen. Der afte treue Buriche ichien ihm noch einen Scheibegruß guguwinfen, Dabei fatterte es wie Schnecfloden fiber feinem Ropf. Go waren bie Schnipel bes gerriffenen Bedfels, welche biefer ichlichte, ebrenfefte Mann ber Gierra in elle Winbe fliegen lieft.

II.

Rens Aufmerffamteit wurde balb burch einen ibm auffälligen Umftand abeclenft. Der icharfe Wind, welcher ihm foeben noch gerade ind Geficht geweht butte, trat ibn fest auf einmal im Ruden: Ceine bei Balbbranben icon oft gemochte Erfahrung batte ibn gelehrt, bag bies bie falte Luft mar, welche berbei-ftromte arm bie burch bie Feuerebrunft verurfacte Luftleere

auszufüllen. Es bedurfte nicht des Brennens und Beigens in feinen Mugen und ber fonderbaren Trodenheit ber Luft, um ihn ertennen ju laffen, bag fich bas Feuer naberte. Diffenbar rudte es ichneller por als er erwartet hatte. Das bereitete ihm eine Entfaufdung; nicht weil es ihn notigte, einen anbern Weg ju Stinner einzufchlagen, fonbern aus einem gang anbern Grunbe. Seit jener Ericheimung am letten Abend war er fest entichloffen, noch einmal ben Felfenkeffel aufzusuchen und bas Gebeimnis aufgutlaren. Er hatte feine Abficht nicht ausgesprochen, teils weil er bie fpottifden Bemerfungen feiner Gefährten gu vermeiben wilnichte, hauptfächlich aber weil er affein geben wollte, ba er fich einbilbete, mehr gesehen zu haben ale fie, obgleich fie mit ihm Beugen bes Borfalls gewesen waren Siergu fam noch bie Gorge, bag bas ratjelbafte Saus mit feinen Bewohnern gerabe im Bege bes Feuers lag Diefen Webanten war er von Anfang an nicht los geworben, es hatte ihn aber, weil Ontel Did gweifellos bie Schuld am Entfteben bes Branbes trug, nicht außern mogen und fein Gemiffen mit ber hoffnung beichwichtigt, bag bie Leute febenfalls reichlich Beit gehabt haben wurben, fich gut retten, Aber boch - er und feine Gefährten batten bableiben und ihnen belfen follen, aber bann - und bann - aber er toar fich noch eines weiteren Grundes für fein Berhalten bewußt. Diefen hatte er jeboch nicht um bie Belt gestern berlauten laffen mogen - und fogar jest nicht, Brebel Ren batte bas Alter ber Romantit noch nicht überfcbritten, aber gleich fo manchen Romantifern glaubte er fich bon ibr losgufagen, wenn er fie praftifch betrieb.

Inguifden batte er bie Mabelung erreicht, beren rechte Abstreigung er einschlogen mußte, wenn er um bod Teuer berum gu Stinner gelangen wollte. Geine augenblidliche Unentschloffenbeit teilte fich bem Pferbe mit, es blieb fteben. Ren erwochte bier-burch aus feinem Ginnen. Er blidte gewohnheitsmäßig um fich, und als babei fein Muge auch auf ben Boben fiel, erregte ein ungenohnlicher Gegenftand, ber auf bem ftaubigen Bfab lag, feine Aufmertfamteit, Ge war ein fleiner Schub - fo flein, baft er suerft bactte, er muffe einem Rinbe gehort baben. Er ftieg ab und bob ihn auf. Der Schub - offenbar ber einer Frau - war abgetragen und hatte Die Form bes Buffes angenommen. Lange fonnte er bier noch nicht gelegen haben, benn ber Wind batte ibn nicht, wie alles anbere ringeum, mit bem Staube bes Beges bebedt Wenn ibn ein Reifenber berloren batte, ber innerhalb ber letten gwolf Stunden aus biefer ober jener Richtung bes Beged gezogen mare, fo mirbe er bei Collinfon bornbergefommen fein. Daft ber Schub feiner Befigerin unbemerft vom Guf gefallen fein follte, war toum benfbar; es mußte alfo mabrend einer eiligen Flucht geschehen fein, fonft wurde fie fich bie Beit

genommen baben, ibn aufzuheben. Go trieb Ren praftifche Romantif, und nachdem er einmal angefangen, warf er fein Pferd berum und fturgte fich obne weiteres Befinnen ichnurftrade in ben Weg, ber ihn bem Brand entgegenführte.

Radbem er gwangig Minuten geritten, fanb er gu feinem Erstaunen, bag bas geuer bon feiner urfprünglichen Babn abgewichen fein mußte. Es wurde vor ihm lichter, die trodene Diße idien mehr bon ber Geite aus ber Richtung bes Umweges ju tommen, ben er gu Stinner batte einichlagen follen. Er glaubte baxin beinob eine Fügung ber gottlichen Borfebung zu erkennen, benn ber Umftand, bag mm aller Babricheinlichfeit nach bas Feuer ben Felfenfeffel noch nicht beimgefucht batte, war gang im Einflang mit feinem Bunfc fur ben weiteren Berlauf feines Romans. Er wufte, bag er fich fest feinem Biel naberte; trop ber Duntelbeit bes gestrigen Abende batte er fich bie Dertlichfeit genau gemerft. Den Bele batte er verlaffen; die bufe feines Bierbed wedten feinen bellen Rlang mehr; allmablich bampfte ibn das elastische Moos und endlich erstarb er vollends in dem Gewirr von Gras und Ranten, welche die Rabe bes bicht bewalbeten fcilucitartigen Jugangs bezeichneten. Schon fab er im Sinabreiten bi: in großeren Swifdenraumen ftebenben Baum tefen, bie ihm gestern wie bie Badter bes binter ihnen liegenben gebeimnisvollen Berftede ericbienen wuren. Doch auch bier, wie fcon vorher an einer andern Stelle, fiel ihm ber fonderbare Umftand auf, bag ie naber er bem tief eingefenften Felienkeifel tam, es dor ibm beller murbe, ftatt baft fich ber Bafbesichatten perbunfelte. Dier waren die Augenpoften des Balbes bor ibm, rieflege Baumftamme, aber ber Balb mar fort. Er fpornte fein Bferb swiften ben Stammen burd und bielt bann erftaunt an.

3a, ber Balb war wirflich fort: nur bie toten ichwarien Campie, welche ben gangen Erund füllten, verrieten, baft bier Baume geftanben hatten.

Gine gange Beile blieb Ren in Betrachtung ber Bermuftung verfunten und bemerfte babei verschiebene Beichen, aus benen er fdlog, bag bas Tener icon am geftrigen Abend bier eingebrungen fein mußte, balb nachbem er mit feinen beiben Gefabrten umgebreht und ben Berg hinauf geritten war. Er ftanb por einem jener unerflärlichen aber burchaus nicht feltenen Borfommuiffe, wo bas Fener gange Streden überfpringt. Sier batte es einen bagurifden liegenben Bergaustaufer überiprungen. Der ringount auf ben Soben ftebenbe Balb mar unberfebrt geblieben, nur ben Reifel und ben Gefevorsvrung, gegen ben bie brei Reiter bei ber Gude nach bem Benfter in ber Dunfelbeit geraten maren, batten bie Manmen ergriffen.

(Fortfesung folat.)

gewiesen, baß fich bem Buchter bie Gelegenheit bietet, auf ben im Regierungebegirt bestehenben Bereins- und Brivat-Beiben feine Boblen auch im Binter aufzutreiben. Auf ben Beiben entwideln fich bie Tiere unter naturgemößen Berhaltniffen. Die Roften ftellen fich nicht bober wie bei ber Stallaufgucht. Durch ben Binterweibegang werben ben Buchtern alle Arbeiten für Butterung und Bflege ber Tiere abgenommen.

* Rurbaus. Gine willtommene Abwechflung barite am Samstag biefer Boche bie Mitwirfung bes Schub'ichen Manner-Quartette in bem abenblichen Abonnementsfongerte bes Rurorcheftere um 8.30 Uhr bilben. Bum Botrag gelangen folgenbe Gefange: Am Redar, am Rhein bon Ruden, Beim Solberftrauch bon Rirchner, Matrofengrab von Connet und Reiter's Morgengefang bon Wohlgemuth.

* Rurbaus. Bur Feier ber Eroberung von Barichau, findet bei aufgehobenem Abonnement am Conntag, 8. Auguft, abende 8 filbr, ein Bolfetumlicher Abend mit großem Generwerf und Doppel-Rongert, ausgeführt bon bem ftabt. Rutorchefter unter Leitung bes Rurfapellmeiftere herrn hermann Briner und bem Mufifforpe bes Erfabbataillone bes Referve-Infanterie-Regimente Rr. 80 unter Berrn Rapellmeifter Daber. lanb's Leitung, im Rurgarten fratt. Cintrittspreis 50 Big. Abonnements., Rurtar- und Belichtigungsfarten berechtigen gum Besuche ber Banbelhalle und bes Kurgartens nur bis 61/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Bitterung finbet im Abonnement im großen Saale Militar-Rongert fatt.

Literarisches

Inder Romanus. Berzeichnis sämtlicher auf dem römischen Inder Kebenden, in deutscher Sprache verlächten Bücher, desgleichen aller wicktigen fremdsprachlichen Bücher seit dem Jadre 1750 und trüber. Zusammengestellt aus Erund der neueinen varifanischen Ausgade mitt Ergänzung dis zum L. Juli 1915) sowie mit ansküdrsicher Einseitung verseben von Dr. theol. et obil. Abert Steumer. Gommasialprofessor. Wit sirchsicher Tendgemehmigung. Sechie verdesserte und fart vermehrte Anslage — 193 Seinen, St. Breis gebestet L.40 M., gebunden 3 M. E. Billmeyers Buchhandlung, Denadrick.

Billmeyers Buchbandlung, Denabrild.

""Für Front, Lazarett und Heimat." Religiöse Schristen sten für die Kriegözeit. Bur Rassenserbreitung berausgegeben auf Bersanlassung des Antholischen Garnison-Blarramies der Festung Köln. Ar. 8: "Beilige im Wassenrod aus der Zeit der Karthreckliche". Mit seeben Muskrationen. Ar. 9: "Deilige im Wassenrod aus der Zeit des Wittelsellers." Mit sieden Inach Marknö". Ar. 10 und 11: "Tas heilige Evangelium Jesu Christi nach Warthon". Ar. 12 und 13: "Tas Leiben und die Verdertickung Zein Christi nach den vier Evangelisten. Ar. 14 und 15: "Tas leiben und der Verdertickung Zein Christi nach Indames". Ar. 16: "Die Euchariste und die Soldaten." Iedes Desiden 15 Big. Bei 50 Stüd zu 19 Pig., bei 200 Stüd zu 10 Big. das Stüd. — Einsiedeln, Wassehut, Köln a. Ab., Strasburg i. E., Berlagsanstalt Benziger & Co., A.-G.

Ancufung", Berlag ber A.G. "Babenia", Karierube, (64 G., 20 Big.)

Freitag, 6. Mug., nachm. 41/4 Uhr: Abonnemente-Ron-gert bes ftabt. Rurorchefters. Leitung: Berr berm. Irmer, ftabt. Aurlapellmeifter. '1. Duverture jur Oper "Die Sugenotten" (G. Meperbeer). 2. Zwijdenastmuit und Frühlingbieft aus "Dam-let" (A. Thomas). 3. Ave verum (B. A. Mogart). 4. Hantasio aus ber Oper "Das Rachtlager in Granaba" (C. Areuber). 5. Dubertitre zu "Rup-Blas" (B. Menbelsfohn). 6. Das Erwachen bes Löwen, Caprice (A. v. Kontofi). 7. Ein Robert Schumann-Album (A. Schreiner). & Abendo 81/4 Uhr: Abonnements Eonzert bes ftabe. Kurorchefters. Leitung: Serr Carl Schuricht, ftabt. Mufifbireftor. 1. Rachflange aud "Offian" (R. 28. Gabe). 2. Borfpiel bu "Obnifeud" (M. Brud). 3. Romeo und Julia, Fantafie (Svendien). 3m Berbft, Duberture (E. Grieg). 5. Beer Gont-Suite Rr. 2

URSBERICHT

debruder Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbuden, Rheinstrasse 95.

Aus dem Bereinsleben

Berienhalber geichloffen bis Gnbe Muguft.



Amtliche Wasserstands-Nachrichten

		Section of the sectio	
Sthein	S. Wogah C. Wagahi	Wain	6. Wagulie Magazi
Waldshut	4.68 4.66 4.70 4.68 1.70 — 1.74 1.62 2.38 — 2.71 2.69	Botr Botraburg. Lichaffenburg. Geoffe Gorinheim. Offenbach Koltheim Reckar	- 0.92 - 1.89

Städtischer Fleisch-Verkauf

Bleichstraße 29 * Römerberg 3 * Schulgasse 7 * Nerostraße 4 Vormittags von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 8 Uhr, Sonntags geschlossen.

==== Preise: ====

Schweinebraten, mager mit Beilage Pfd. Mk. 1	.30	Mettwurft					Pfd.	Mħ.	1.60
Schweinebraten, " ohne " " " 1	.70	Preshopf.					"	"	1.40
Schweinekotelett und Kammftuck . " " 1	.65	Blutmagen			3		**	**	1.20
Schweinebauch ohne Rugabe " " 1	.40	Fleischwurft					"	12	1.20

Beftellungen auf Lieferung bon Meifch ins Saus werben in ben Laben enigegengenommen, fowie unter Telephon Rr. 490 und 1817. Bur Brogabnehmer nach wie bor nur Telephonruf Rr. 490.

Der Magistrat

sing der Propins

Todes : Unzeige.

Bermanbten, Freimben und Bekannten bie ichmergliche Rachricht, bag es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, meine liebe Tochter, unfere Schwefter, Tante, Schwägerin, Richte und Rufine

Fraulein Belene Beig, Lehrerin

infolge eines Ungliftsfalles in ein befferes Jenfeits abgurufen. Um ftille Teilnahme bittet

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Familie Sein.

Wiesbaden (Bismanfring 37), 4. August 1915.

Die Beerbigung findet Samstag, ben 7. August, nachm. 3 Uhr vom Gubfriebiofe aus ftatt, die Seelenmeffe am gleichen Tage berm. 6 Uhr in ber Ge, Bonifatiusfirche.

Königliche Schaufpiele. Das Rönigl. Theater bleibt Gerien balber bis einicht, 31. Anguit geichloffen

Refidenz . Theater

Freitag, ben 6. Muguft 1915 Gaftipiel ber Schaufpiel . Gefellidaft Ring Ganbon.

Wenn ber junge Bein blüht.

Buftfpiel in 3 Mften v. Björnftj. Björnfon. Dentich von Julius Glins. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 9.30 Uhr | 1. unb 2, Giage je 520 Mart per fofort

Große Rellerräume, bie fich jum Legern von Rartoffeln eignes, für bie Beit bom 1. Oftober bis jum 30. Juni nachften Jahres an mieten gefucht. Mugeboten, Angab ber ber figbaren Bobenflache in mete und bes Mietpreifes find bis g Mits. an ben Magiftrat, Rathaus, 31mmer 45, eingereichen.

3mel fcone 3 3immer-Wohnungen

Bekanntmachung.

Die Jagbnugung in bem gemeinschaftlichen Jagbbegirf Geifenheim wird in brei Begirten und gwar:

Bezirk I vonetwa916,03 hektar Fläche mit Bald-, Feld.u. Bafferjagd

" II von etwa 911,43 Hektar Fläche mit Wald und Feld

., Ill vonetwa 195,82 Hektar Fläche mit Wald und Feld

am Montag, den 16. August d.J. nachmittags 4 Uhr,

auf bem Rathaufe bierfelbft öffentlich meiftbietenb verpachtet.

Die Bachtbedingungen haben vom 20. Dai bis einschlieglich 2. Juni biefes Jahres öffentlich ausgelegen und werben im Termine nochmals befannt gegeben.

Beifenheim a. Rh., ben 4. Anguft 1915.

Der Jagdvorfteher: Rremer.

3um 8. Auguft! Der große Portiunkula=Ublaß.

Sen P. Raphael Sufner, Frangistenermiffiener. 64 G., geh. 25 Pfg., gebb. 50 Pfg., (Borto 5 Pfg.) 64 G., geh. 25 Pfg., gebb. 50 Pfg., (Borto 5 Pfg.)
Der große Boutiumfula-Alblah des hi. Franziskus von Kliffe, den die Papite gutgeheißen haben, ward immer mehr im Bulte bekannt. Der 2. Kugust, oder der danouffolgende Bomntog ift in den meisten Tidzesen durch besondere den einzelnen Bilchöfen erteilte Vollmacht als Tag für die Gewinnung dieses Ablahrs bestimmt. Auf gahlreiche Bitten von Seiten vieler Gländigen hat der al. Bater große Erleichterungen gegeben, um die Gewinnung dieses Ablahrs recht vielen Kländigen möglich zu nachen. Diese neuesten Bestimmungen enthält das soeden in 2. Kustage erschienene Bortiunfulablöchen nocht einer kurzen Geschichte und 26 Andachten für die Klichendesung Geminnung des 26 Andadten für bie Kirdenbefuche gur Geminnung bes bollfommenen Ablages.

Berlag von Herm. Rauch :: Wiesbaben Friebrichitrage 30 Wiesbaben Telephon Rr. 636

Drei Bimmer und Ruche im Friebrichtraße 37.

Griebrichftrage 37.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8